Pu. Ad. Schaufler v. Winnenden; Johann Lav. Layer v. Breuningsweiler; Gottl. Karl Hägele v. Nellmersbach; Portepeefähnrich Fr. Pfeilsticker v. Waiblingen; Portepeefähnrich Paul Wagner v. Korb; Immanuel Layer von Waiblingen; Karl Eisele v Waiblingen; Chr. Friedr. Neumeister v. Steinreinach;

als vermißt:

Chr. Gottl. Schillinger v. Bretzenacker; Joh. Gottl. Böhrer v. Hochdorf.

Brüssel den 6 Dez. Dem Nord wird aus Paris vom 30 Nov gemeldet, daß die Restaurants zu schließen beginnen, und die Gasbeleuchtung gänzlich aufgehört hat.

Loire-Armee.

Versailles, 6. Dez. (Bestätigung des schon im letzten Blatte gebrachten). Der König an die Königin Bei Orleans über 10,000 Gefangene, 77 Geschütze und 4 Kanonenboote genommen. Treskow stürmte die Orte Gidy, Janvey und Pruns, fortificirte die Eisenbahn und war um Mitternacht in Orleans.

München den 7. Dez. Auf dem Kriegsministerium ist folgende telegraphische Nachricht bezüglich des Antheils, welchen das bayrische Armeekorps v. d. Tann's an den Gefechten gegen die Loirearmee gehabt hat, eingegangen: Am 1. Dez. Nachm. feindlicher Angriff bei Ronneville und Villepien Chateau (Linie Patay Origeres) Am 2. Dez. siegreiches Gefecht bei Beauvilliers Ferme und Couly Chateau. Vorrückung bei Loiseny und Lunelar Am 3. Dez kleiner Zusammenstoß bei Longy Vorrückung bis an den Wald von Orleans. Am 4. Dez. Große, siegreiche Schlacht bei Orleans unter wesentlicher Betheiligung des Korps, welches um Mitternacht in die Stadt einrückte. An letzterem Tage 6 Geschütze genommen und 2000 Gefangene gemacht. Der Verlust während der 4 Tage beträgt 133 Offiziere und 3000 Mann.

Darmstadt den 7. Dez. Die „Darmstädter Zeitung" theilt folgendes bei dem Großherzog eingelaufenes Telegramm mit: Gestern in Orleans eingerückt, heute Dienstag gegen Tours weiter! Verlust der hessischen Division nicht sehr bedeutend. Viele Geschütze genommen, eine Menge Gefangene gemacht. Ludwig, Prinz von Hessen.

Schwerin (Mecklenburg), den 7. Dez. Eine Depesche des Großherzogs gibt den Verlust seiner Armeeabtheilung vom 2 bis 4. Dez. auf 3200 Mann an. Der Feind verlor 2000 Todte und 14,000 Gefangene.

Tours, 6. Dez. Gambetta setzte eine Kommission von 3 Mitgliedern zur Untersuchung der Thatsachen ein, welche die Räumung Orleans herbeiführten.

Brüssel, 6. Dez. Telegramm aus Tours: Die ehemaligen päpstlichen Zuaven wurden zu drei Viertheilen aufgerieben. Oberst Charette schwerverwundet. Die Loirearmee wich bis Blois (Mitte zwischen Orleans u. Tours) zurück, Bestürzung allgemein.

Tours den 7. Dez. Blois (halbwegs Orleans Tours) wurde von den Franzosen geräumt.

Schwerin den 8 Dez. Der Großherzog telegraphirt an die Großherzogin unter dem 7. Dezbr.: Gestern **hartnäckiges Gefecht** bei Méung (auf der Straße von Orleans nach Tours) und la Cordon. Neunzigstes Regiment ein Geschütz und eine Mitrailleuse genommen.

Nord-Armee.

Versailles, 7. Dez. Am 4. warfen Abtheilungen des 8. Korps eine von Rouen vorgeschobene französische Brigade, wobei 10 Offiziere, 400 Mann und 1 Geschütz in unsere Hände fielen. — Am 5. Dez. erneuertes siegreiches Gefecht unseres rechten Flügels, wobei wiederum ein Geschütz genommen wurde, in Folge dessen verließ ein zum Schutze Rouens zusammengezogenes feindliches Korps die Stadt, welche Göben Nachmittags besetzte. In den verlassenen Verschanzungen wurden 8 schwere Geschütze vorgefunden. v. Podbielski.

Versailles, 6. Dez. (Telegramm des Königs an die Königin in Berlin.) Heute hat Manteuffel mit dem 8. Korps Rouen besetzt. (Rouen ist die letzte große Stadt vor Havre, 22 Stunden hievon noch entfernt)

Havre den 7 Dez. Keinerlei Eisenbahnzug ist heute hier eingetroffen.

Lille den 7. Dez. Die Verbindung zwischen Havre und dem übrigen Frankreich ist gänzlich unterrochen. Die Preußen marschiren in Eilmärschen auf Havre.

Deutschland.

München den 7. Dez. Sobald der die deutsche Kaiserwürde betreffende Vorschlag des Königs von Bayern allseitige Annahme gefunden hat, wird sich der König von Bayern nach Versailles begeben, um persönlich im Namen aller deutschen Fürsten und der freien Städte dem Könige von Preußen die Kaiserwürde anzutragen.

Berlin den 7. Dezbr. Morgen sollen Bayern, Württemberg, Baden und Hessen gemeinsam den deutschen Verfassungsakt unterzeichnen. „Kaiser und Reich" werden voraussichtlich bis zur formellen Erledigung noch vorbehalten, die bisherige Bezeichnung daher vorläufig beibehalten. Das Kaiserreich wird erblich. Die Bundesbeamten werden künftig kaiserliche sein.

Berlin den 8. Dez. Die Zustimmung sämmtlicher deutschen Fürsten zum Kaisertitel ist eingegangen. Die Mittheilung davon soll noch dem gegenwärtigen Reichstage zugehen. Eine Adresse am Schluß der Session ist in Aussicht.

Kassel, 5. Dez. Die Exkaiserin Eugenie ist vorgestern Abend zu Wilhelmshöhe bei ihrem Gemahl, dem Exkaiser Napoleon III., angekommen. Prinz Murat ist vor einigen Tagen von Wilhelmshöhe abgereist, dagegen wird Palikao erwartet.

Holland.

Haag den 7. Dez. Die Prinzessin Friedrich der Niederlande (Prinzessin Louise, geb. 1808, Schwester des Königs Wilhelm von Preußen) ist gestorben.

England.

London den 6. Dez. Der „Daily Telegraph" meint, daß der wahrscheinliche Zweck der Preußen der sei, einen Hafen an der Nordküste Frankreichs einzunehmen, um die Armee von England aus zu verproviantiren. (Die Engländer hoffen schon wieder ein Geschäft zu machen.)

Feldpost betreffend.

Die massenhafte Anhäufung von Päckereien in den Bahnpostwagen und die durch den Mangel an Personal gegebene Unmöglichkeit, die Bahnpostkurie zu vermehren oder auf die Lokalpoststellen einen Theil der Geschäftslast der Bahnposten zu überweisen, macht es der württemb. Postverwaltung zur Nothwendigkeit, den dermalen bis zu 3000 Stücken täglich sich belaufenden Privat Päckereiverkehr an die ausmarschirten K. württemb. Truppen während der Dauer des Weihnachtsverkehrs einzustellen. Der Privat-Päckereiverkehr von Norddeutschland und von Bayern an die Truppen in Frankreich wird vom 8. Dez. an während der Weihnachtszeit eingestellt. Die Poststellen erhalten demgemäß die Weisung, vom 11. bis 28. Dez. keine Privatpäckereien an württembergische in Frankreich befindliche Soldaten 2c. mehr anzunehmen, dagegen mit dem 29. Dez. sich der Annahme solcher Päckereien wieder zu unterziehen. Korrespondenzen und Geldbriefe an die ausmarschirten Truppen finden fortwährend Beförderung.

Wahlresultate.

(Fortsetzung.)

Marbach: Müller 2296. (Schulth. Gock in Großaspach 421.)

Waiblingen: Simon 1492. (*Heß 1046.)

Welzheim: Schultheiß *Fritz 2000.

Ludwigsburg Amt: Director Paulus vom Salon 1662. (Amtspfleger Groß 835.)

Besigheim: Bälz 2299. (*Mayer 1137.)

Brackenheim: Oberfinanzrath *Schneider 2470.

Vaihingen: *Hopf 1593. (Bischer 1259.)

Maulbronn: R. Anw. Fetzer 1774. (Seeger 452.)

Neckarsulm: *Schwandner 1789. (Elsäßer 1704.)

Weinsberg: Inspektor Mühlhäuser 2064. (*Rothhammer 704.)

Hall: *Oesterlen 1711. (Bockshammer 1381)

Gerabronn: *Egelhaaf 2130. (O.-A.-Richter Ankelen 1482.)

Nereseim: *Werkmeister Raf 2271. (nur 4 Stimmen nicht.)

Heidenheim: Schultheiß Fink 3070. (*Ammermüller 1599.)

Gmünd: Krs.-Ger.-Rath Streich 1758.) (*Wiest 1379)

Eßlingen: Stadtdirektor Wolff 2600. (alt Tafel 2041.)

Göppingen: *Hölder 3091. (Amos 1644.)

Geißlingen: Prof. *Römer 2877. (Bucher 2099.)

Nürtingen: Spit.-Verw. Rübel 2298. (Rümelin 1408.)

Tübingen Stadt: Prof. Palmer 797. (*Sig. Schott 359.)

Tübingen Amt: O.A.M. *Hörner 1645. (Prof. Weber 1046.)

Reutlingen Stadt: Kaufm. Finckh 771. (*Stumpp 720.)

Reutlingen Amt: Stadtpfleger Rehm 2009. (Oekonom Römer 848.)

Urach: St.-Anw. Lenz 2846. (*Friker 1004.)

Münsingen: Stadtsch. Bosler 2182 (*Geiger 1375.)

Riedlingen: Oberamtmann Rath 1634. (*Wolbach 1176)

Balingen: Färber *Schwarz 2961. (Prof. Weizsäcker 1664.)

(Forts. i. nächsten Bl.)

Fruchtpreise.

Backnang den 7. Dezbr. Dinkel 5 fl. 21 kr. Heutiger Verkauf — Ctr. Verkaufssumme — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 4 fl. 27 kr.

Gewicht von einem Scheffel

	best	mittel	gering
Dinkel:	158 Pfd.	157 Pfd.	154 Pfd.
Haber:	178 Pfd.	174 Pfd.	170 Pfd.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 147. Dienstag den 13. Dezember 1870. 39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 35 kr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte.

Oberamt Backnang.

Empfehlung einer Druckschrift.

Dem Oberamt ist eine Anzahl des nachstehenden Werkchens zur Verbreitung zugekommen:

Der Rechenmeister,

ein sicherer und bequemer Rathgeber im bürgerlichen und commerciellen Leben, zu Berechnung des Geldwerths von Waaren aller Art, sowohl nach dem seitherigen Rechnungswesen als auch nach dem metrischen Maaß und Gewicht, als Längen- und Flächenmaaße, Körper- und Hohlmaaße und der Gewichte, nebst einer Reductionstabelle, Verwandlung des württemb. Maaßes in das Metermaaß enthaltend und einem Anhang über den Gebrauch der Tabellen und einer leicht faßlichen Belehrung über das Rechnen mit Decimalzahlen von Ablösungs-Commissär Reuschlen.

Das Exemplar kostet im Parthieenpreis 36 kr.

Bei der bevorstehenden Einführung des Meter-Maaßes wird diese Schrift den Gemeinden zur Anschaffung empfohlen.

Backnang den 10. Dezember 1870.

K. Oberamt.
Drescher.

Backnang.

Die Erben des † Polizeidieners Adam Riegert dahier verkaufen am nächsten

Mittwoch den 14. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus:

1/12tel an:

36,0 Rth Einem 1stockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der obern Vorstadt, neben dem Weg und David Klopfer.

B. V. A. 237 fl. 30 kr.

wozu man Liebhaber einladet.

Den 12. Dezbr. 1870.

Rathsschreiberei.

Hochberg,
Oberamts Waiblingen.

Subsellien-Lieferung.

Die hiesige Gemeinde bedarf in die Schule 9 Stück Subsellien, 11 Schuh lang, nach der neuesten Construktion, und werden solche im Submissionsweg vergeben, welche aber franko hieher geliefert werden müssen. Diejenigen Schreinermeister, welche Lust haben, diese Arbeit zu liefern, haben ihre Offerte schriftlich längstens bis

den 18. Dezember 1870

bei der Gemeindepflege hier einzureichen, wo dann der Zuschlag

am 19. Dezember d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause erfolgt. Fragliche Meister haben sich ober über Tüchtigkeit, nebst Vermögenszeugniß amtlich auszuweisen. Die Zeichnung und die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Rathhause parat, und können täglich eingesehen werden.

Den 9. Dezember 1870.

Gemeindepflege.

Großaspach.

Pferde-Verkauf.

Wegen Krankheit verkauft der Unterzeichnete nächsten

Donnerstag den 15. Dez.,

Vormittags 10 Uhr,

seine drei Pferde im Alter von 5—12 Jahren, welche sämmtlich gut im Zuge sind. Liebhaber werden eingeladen.

Michael Strecker.

Backnang.

Spiel-Waaren

für **Knaben und Mädchen** in außerordentlich netten Gegenständen empfiehlt

K. Störzbach, jr.,
Flaschner.

Christbaum-Verzierungen

in ganz neuen Gegenständen empfiehlt

K. Störzbach, Flaschner.

Lackier-Waaren,

als: **Kaffee-Bretter, Zucker-Dosen, Cylinder-Laternen, Präsentir-Teller und Federrohre** in reicher Auswahl bei

K. Störzbach, jr.,
Flaschner.

Murrhardt.

Meinen Wählern sage ich für das mir bei der Abgeordnetenwahl wiederholt geschenkte Vertrauen um so wärmeren Dank, je gewaltiger die Einwirkung dagegen war. Eine Niederlage im Kampfe für die reine Volkssache ist unter solchen Umständen nicht unehrenhaft!

Ferd. Nägele.

Backnang.

Reinen Tannenwälder

Kappenhonig

hat aus Auftrag zu verkaufen

Karl Roos.

Gutes feines Schnitzbrod,

sowie **Hefen** und feines **Backwerk** empfiehlt

Karl Roos.

Backnang.

Viehknecht-Gesuch.

Einen ordentlichen Knecht zu ungefähr 10 Stück Vieh sucht in Bälde

Gottlieb Jung,
Metzger.

Backnang.

Ein Logis in der obern Vorstadt hat zu vermiethen **Jakob Winter.**

Backnang.

Erdöl-Lampen,

hauptsächlich sehr schöne **Tisch-Lampen**, in großer Auswahl billigst bei

K. Störzbach, jr.,
Flaschner.

Backnang.

Erdöl,

wasserhell, bei

K. Störzbach, jr.,
Flaschner.

Backnang.

Zur Nachricht.

Nächsten **Mittwoch den 14. Dez.** Abends 7 Uhr wird Dr. **Kern** im Hause des Restaurateur **Kurz** seine Erlebnisse auf dem 12 Sanitätszug nach Lagny in kurzen Umrissen mittheilen.

Lohknecht-Gesuch.

Ein solcher findet bei ganz gutem Lohn eine Stelle bei

M. Mayer in Eßlingen.

Lichtenberg.

Knecht-Gesuch.

Ich suche auf Weihnachten einen erfahrenen Viehwärter, welcher gut melken kann. Lusttragende haben sich persönlich zu melden.

C. Stockmayer.

Da wir den Einzeln-Verkauf unserer Fabrikate von

Kleiderstoffen für Damen

an Weihnachten aufgeben, wollen wir bis dahin alle bis jetzt angeschnittenen Stücke noch in einzelnen Roben zu nachstehenden auffallend billigen Preisen ausverkaufen. Wir versenden daher auch nach Auswärts:

Für 2 Thlr.
1 blau grün karirtes Winterkleid.

Für 2½ Thlr.
1 feines einfarbiges Alpacca-Kleid.

Für 3 Thlr.
1 eleganntes einfarbiges Popelin-Kleid.

Für 3½ Thlr.
1 schweres einfarbiges Ripps-Kleid.

Für 4 Thlr.
1 prachtvolles einfarb. schweres Velourskleid.

Für 4½ Thlr.
1 einfarbiges Satin-brillant-Kleid, vollständig Seide ersetzend, das Neueste für den Winter.

Sämmtliche Stoffe sind augenblicklich noch in allen neuen Farben am Lager.

Die Ellenzahl der Kleider ist je nach der Breite des Stoffes zum vollständigen Kleide nebst reicher Garnirung für große Damen berechnet.

Gebrüder Baum
Leipzig.

Briefliche Aufträge bei Angabe der gewünschten Farbe werden auf das sorgfältigste ausgeführt. Uns unbekannte geehrte Besteller bitten wir den Betrag mitzusenden, oder Postnachnahme zu gestatten.

Aufträge, welche noch bis Weihnachten an ihrem Bestimmungsorte sein sollen, müssen spätestens bis zum 18. d. M. bei uns eingehen.

Die Effectuirung der Bestellungen nimmt alle unsere Kräfte in Anspruch, so daß es uns unmöglich ist, auch Proben zu versenden. Wir geben aber die Versicherung, daß jeder auch ohne Proben zufrieden ist, was uns fortwährende Nachbestellungen beweisen, und es höchst selten vorkommt, daß ein Kleid umgetauscht wird.

Unterweissach.
Der Unterzeichnete hat eine 11′ lange

doppelte Schafrause

(Umlauf), sowie einen starken zweispännigen mit Eisen beschlagenen

Bauernschlitten

zu verkaufen.

Kronenwirth **Schlehuer.**

Backnang.

Moiree-Schürze

zu Weihnachtsgeschenken für Frauen, Mädchen und Kinder passend, empfiehlt bestens

Louis Vogt.

Ebenso empfehle noch eine reiche Auswahl von

Kapuzen, Hauben, Damen- & Kindershawls,

gestrickter **Kinderhandschuhe & Knabenshawls** zu sehr billigen Preisen.

Louis Vogt.

Hopfensäcke

habe noch einmal in sehr schöner Qualität bezogen, welche billig abgebe.

Louis Vogt.

Brust- und Lungen-Krankheiten,

verbunden mit Herz-, Hals- oder Magenleiden heile ich durch meine außerordentl. erfolgreiche Methode, welche sich auf langjährige Erfahrung gründet, schnell und sicher. Auch besitze ich ein unfehlbares Mittel gegen die hartnäckigsten **Flechten**, Kopf- und Bartflechten, Schuppen, Hautausschläge und bösartige Geschwüre. Erfolgt keine Heilung, zahle ich die Hälfte der Honorars wieder zurück. **Dr. Krug** in **Helmershausen** a/Rhön.

Gefecht bei Illkirch.

Ausfall der Franzosen aus Straßburg.

Die 8 Kompagnie des 3. badischen Infanterieregiments unter Lieutenant Kappler erobert 3 französische Kanonen. Abbildung im **Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für 1871.**

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Backnang.

Verlorenes.

Es gieng eine Knabenpelzkappe von dunkelm Tuch, braunem Pelz und rothem Futter verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben bei

Fr. Esenwein.

Schiffrain,
Gemeindebez. Reichenberg.

70 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Gemeinderath Wolf.

Burgstall.

Einen lackirten

Schlitten

hat zu verkaufen

Wagner **Sieber.**

Backnang.

Versammlung.

Es werden sämmtliche Soldaten sowie Rekruten auf **Dienstag den 13 ds.**, Abends 8 Uhr, freundlichst eingeladen zu Bäcker **Hahn.**

Mehrere Soldaten.

Backnang.

Verlorenes.

Am Sonntag Abend ging in der obern Vorstadt ein rothes Umschlagtuch verloren. Der Finder wird gebeten, es abzugeben bei

Gottlieb Ackermann.

Backnang.

Einen schönen gepolsterten

Schlitten

zum 1 und 2spännig fahren verkauft

Tuchscheerer **Friedrich**'s Wtw.

Beachtungswerth. [H3515]

Dr. Kirchhoffer in Kappel (Schweiz) besitzt vortreffliche Mittel gegen nächtliches Bettnässen, Impotenz, Pollutionen.

Backnang.

Ein Bergschlitten,

noch ziemlich neu, ist in der letzten Woche abhanden gekommen, um dessen Zurückgabe bei der Unterzeichneten hiemit gebeten wird.

Redaktion d. Bl.

Backnang.

Bitte um Weihnachtsgaben

für die beiden **Rettungs-Anstalten** in Winnenden (Paulinenpflege) und in Lichtenstern, sowie für die **Heil-Anstalt** Ludwigsburg.

Zur Empfangnahme ist gerne bereit

alt **Jakob Dorn** bei der Krone.

Backnang.

Sanitäts-Verein:

Wer noch fertige Socken hat, wird ersucht, dieselben sofort bei Herrn Kaufmann Müller abzuliefern, da sie jetzt abgesandt werden müssen.

Mittwoch

Roos.

Rechnungen mit Firma

auf gutem Papier werden bei Bestellung von je 300 Stück von der Unterzeichneten zu folgenden Preisen geliefert:

das Hundert Octav zu 24 kr.
" " Quart " 36 kr.
" " ½ Bogen " 48 kr.

Da das Neujahr herannaht, so werden die Geschäftstreibenden hierauf aufmerksam gemacht.

Druckerei des Murrthalboten.

Gestorben

den 10. d. M. Nachts 12 Uhr: Abraham Wolf's Ehefrau, 62 Jahre alt, an Brustwassersucht. Beerdigung Dienstag Nachmittags 2 Uhr.

Amtliche Nachrichten.

* Zum Generalsuperintendenten von Ulm und zumaligen ersten Frühprediger am dortigen Münster wurde Dekan Lang in Heilbronn ernannt.

* Schulmeister Kaz von Birkmannsweiler OA. Waiblingen erhielt die vierte Schulstelle in Böblingen.

Tages-Ereignisse.

Vom Kriegsschauplatz.

Vor Paris.

* In der nunmehr beendigten **Verlust-Liste der württemberg. Feld-Division** von den Gefechten am 30. Nov., 2. und 3. Dez., sind aus der Gegend von Backnang noch folgende aufgeführt und zwar:

aus dem Oberamt Backnang:

als verwundet:

Karl Aug. Fischer v. Backnang, Sch. in die l. Wade; Johs Hildermuth v. Oberbrüden, Verw. der l. Wade durch Granatsplitter; Jak. Friedr. Lebzelter von Jux, Streifschuß am Vorderfuß; Karl Roller v. Oberfischbach, Sch. am Kopf (st bei der Batterie). Friedr. Massa von Großerlach, Sch. i. d. Fuß; Obermann Wieland von Liemersbach, Schuß in den l. Arm.

Aus dem Oberamt Marbach:

als todt:

Feldwebel Roßnagel v. Großbottwar; Carl Chr. Weller v. Pleidelsheim;

als verwundet:

Joh. Gottlieb Layher v. Kirchberg, Sch. im Fuß; Jak. Friedr. Blattert v. Großbottwar, Verw. unbek.; Joh. Gottfried Clauß von da, Sch. i. d. l. Brust; Joh. Jak. Krauß v. Prevorst, Verw. unbek; Gottlieb Vogel von Ottmarsheim, Sch. durch die Brust; Friedr. Oettinger v. Oberstenfeld, Str.-Sch am r. Finger; Karl Friedr. Reyher v. Pleidelsheim, Verw. unbek; Gottlieb Jak. Zacher von da, Fleischschuß durch den l. Oberschenkel; Joh. Georg. Buck v. Lehrhof, Wunde am Kopf durch einen Granatsplitter; Joh. Conr. Ruckwied v. Hof und Lembach, Verw. i. Kopf durch Granatsplitter;

als vermißt:

Dav. Wilh Späth v. Mundelsheim; Chr. Fr. Sumser von Marbach.

Aus dem Oberamt Waiblingen:

als todt:

Wilh. Friedr. Pfander v. Waiblingen; Eduard Oettinger v. Endersbach; Jak. Maier von Waiblingen; Ludw. Friedr. Wißmann v. Bittenfeld;

als verwundet:

Feldwebel Krug von Hanweiler, Sch. in d. r. Sch.; Fourier Spaich von Waiblingen, Sch. i. d. l. Schulter; Gottfr. Joh. Dettenmaier v. Oppelsbohm, Verw. unbek.; Rottenmeister Ellwanger v. Waiblingen, Bajonnet-Stich in den recht. Mittelfinger; Karl Joh. Belsch v. Waiblingen, Sch. i. d. r. Schult.; Obermann Schmalzried v Lautenbach (Lentenbach?), Schuß in den r. Fuß; Friedr. Luithardt v. Hohenacker, Verw. d. d. l. Oberschenkel;

als vermißt:

Christ. Jak. Baumgärtner v. Waiblingen; Karl Eisele von Waiblingen (war im letzten Blatt irrthümlich unter den Verwundeten aufgeführt).

Brüssel den 9. Dez. Nach Pariser Nachrichten vom 6. Dez. hat Ducrot aus **Vincennes** den 4. Dez. einen Tagesbefehl erlassen, worin es heißt: Nach zweitägigem hartnäckigem Kampfe habe ich Euch über die Marne zurückgehen lassen, weil ich überzeugt bin, daß alle neuen Anstrengungen in der bisherigen Richtung unnütz wären (glänzendes Lob der deutschen Tapferkeit!), weil der Feind Zeit gehabt, dort seine Kräfte zu konzentriren. (In der That hatten bekanntlich die Unserigen mit Minderzahl, nicht mit konzentrirten Kräften, gekämpft.) Der Kampf ist jedoch nur augenblicklich unterbrochen, wir werden ihn entschlossen wieder aufnehmen. — Jede Erlaubniß Paris zu verlassen, ist aufgehoben. Auch Trochu bleibt außerhalb Paris. Das Plateau (Bergfläche) Avron (auf der Pariser Seite der Marne, nördlich von Nogent, östlich von dem Fort Rosny wird von den Franzosen besetzt, auf welchem sie starke Batterien erbauen.

Loire-Armee.

Tours den 7. Dez. In Folge der Einsetzung einer Untersuchungscommission durch Gambetta betreffs der Räumung von Orleans hat General Aurelles sein Entlassungsgesuch eingereicht. Bourbaki beschligt jetzt zwei Corps, Pallières commandirt das Centrum.

Tours den 9. Dez. Der Moniteur vom 6. veröffentlicht ein Dekret, wodurch General d'Aurelles zum Kommandanten des Lagers von Cherbourg ernannt ist, Aurelles leynte ab aus Gesundheitsrücksichten. Bourbaki ist zum Kommandanten der 1. Armee, General Chanzy zum Kommandanten der 2. Armee, Billant zum Kommandanten des 15., Jaurnberry des 16., Colomb des 17. Armeekorps ernannt.

Tours, 9. Dez. Die Regierung beschloß diesen Abend, morgen nach Bordeaux überzusiedeln. Gambetta will bei der Loirearmee bleiben. Cremieux, Glais Bizoin, Pourquoi wollen ohne Zustimmung der Pariser Regierung keinerlei Regierungsakte ferner unterzeichnen.

Versailles den 8 Dez. Der König an die Königin. (Bestätigung des schon im letzten Blatte Gebrachten.) Gestern (7.) Abend heftiges, glückliches Gefecht der 17. Division auf dem Marsche nach Blois halbwegs bei Méung (a. d. Loire). Wir erwarten dort noch mehr Widerstand. Ein Geschütz, eine Matrailleuse genommen, 150 Gefangene.

Versailles den 8. Dez. Im Vormarsch auf Beaugency stieß die 17. Division gestern westlich von Méung auf ein frisches feindliches Corps von 15 bis 17 Bataillonen mit etwa 26 Geschützen und vertrieb dasselbe im lebhaften Gefechte, in welches auch die erste bayrische Division noch erfolgreich eingriff, aus allen Positionen. Der Feind verlor 260 Gefangene, 1 Kanone, 1 Matrailleuse. — Die Avantgarde des 3. Armeecorps hatte bei Nevoy, nordwestlich von Gien, glückliche Verfolgungsgefechte gegen die Arrieregarde der den Rückzug fortsetzenden Loirearmee.

v. Podbielski.

Versailles, 9. Dez. Der Königin Augusta in Berlin. Großherzog von Mecklenburg gestern und vorgestern vor Beaugency ernste Gefechte mit den verstärkten Resten der Loire-Armee aus Tours, die siegreich bekämpft und die Stadt besetzt wurde, dabei 1500 Gefangene, 6 Geschütze. Eben dergleichen Reste verfolgt die 2. Armee in geringer Stärke auf der Straße nach Bourges.

Wilhelm.

Versailles den 9. Dez. Am gestrigen Siege bei Beaugency hat erstes Bayern-Armeekorps rühmlichst theilgenommen.

Versailles, 9. Dez. Nach dem siegreichen Gefechte am 7. Dez. setzte die 17. und 22. Division mit dem 1. bayrischen Korps am 8. den Vormarsch gegen Beaugency fort. Der Feind entwickelte zwischen diesem Orte und dem Walde von Marchenoir außer den am ersten Tage engagirt gewesenen Truppen mindestens noch zwei Armeekorps der nach divergirenden (abweichenden) Richtungen von Orleans zurückgewichenen Loirearmee und suchte mit allen Kräften das Vordringen unserer Truppen aufzuhalten. Nichtsdestoweniger gewannen diese stetig Terrain und nahmen successive (nach und nach) die Orte Gravant, Beaumont, Messas und demnächst auch Beaugency. 6 Geschütze und über 1000 Gefangene fielen dabei in unsere Hände. — Am 9. wurden dem Feinde dann weiter die von ihm noch besetzt gebliebenen Ortschaften Bouvalet, Villorceau und Cernay entrissen, wobei abermals viele Gefangene gemacht wurden. — Der wichtige Eisenbahnknoten Vierzon ist von diesseitigen Truppen besetzt.

v. Podbielski.

Meung, 9. Dez. Heute wieder lebhafter Kampf mit allen Truppen der Armeeabtheilung des Großherzogs. Der Feind wurde aus seiner starken Stellung am Forêt de Marchenoir geworfen. Viele Gefangene gemacht.

v. Stosch.

Nord-Armee.

Havre den 6. Dez. Eine Proklamation des Kommandanten, des Präfekten und des Bürgermeisters fordert zum Verthedigungskampfe aufs Aeußerste auf, um Havre vor Plünderung und Erniedrigung zu bewahren.

Süd-Armee.

* Ein Privattelegramm des „Bund" meldet aus Pruntrut, 7 Dez.: Mehrere Häuser des Faubourg (der Vorstadt) von Beliort stehen in Brand. Die Geschosse der Deutschen gehen bis zur Citadelle.

Deutschland.

Stuttgart den 9. Dez. Eingegangenen Nachrichten aus dem württ. Hauptquartier zufolge, hat General Obernitz vom russischen Kaiser den Georgsorden 4. Kl. erhalten.

Berlin den 8. Dez. Die gegenseitige Zustimmung der süddeutschen Staaten zu den süddeutschen Verträgen wurde heute Vormittag durch ein von den Vertretern jener Staaten und den Ministern v. Friesen und Delbrück, von Letzterem für den Nordbund unterzeichnetes Protokoll ertheilt.

Berlin den 9. Dez. Reichstagssitzung. Präsident Simson theilt ein Schreiben, welches vom Bundeskanzler (Bismarck) eingegangen ist, mit. Nach demselben hat der Bundesrath im Einverständniß mit den Süddeutschen Staaten beschlossen, überall statt „deutschen Bund", „deutsches Reich" in die Verfassung zu setzen. Ferner den Artikel 11 der Verfassung des deutschen Reiches zu fassen: „Das Bundespräsidium steht dem Könige von Preußen" zu, der den Namen „deutscher Kaiser" führt. (Lebhafter Beifall.)

Berlin, 9. Dez. Der Reichstagsabgeordnete Graf Münster legte einen Adreßentwurf an den König vor, der morgen eingebracht und heute Abend von einer Kommission Delegirter aus allen Fraktionen berathen werden wird. Der Entwurf geht von

den Siegen des Königs aus, durch welche die deutsche Einheit erzielt worden sei; er dankt den Fürsten, welche die Kaiserkrone angetragen, dem Könige, welcher sie angenommen; er hofft auf Deutschlands glänzende Zukunft, wenn der Kaiser den Frieden geschlossen hat und derselbe durch eine feste Gränze Deutschlands gesichert ist. Schließlich wird gewünscht, der deutsche Kaiser möge an der Spitze der siegreichen Heere bald heimkehren zur Aufrichtung eines großen friedlichen Reiches.

Berlin, 9. Dez. Reichstag. Die Bundesverträge mit Baden und Hessen werden mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten (Bebel, Liebknecht u. s. w.) und Wagards, der Vertrag mit Württemberg ebenfalls in dritter Lesung angenommen. Der Vertrag mit Bayern und das Schlußprotokoll dazu werden einzeln und hierauf in namentlicher Abstimmung im Ganzen mit 195 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten etwa 30, zumeist der Fortschrittspartei und den Sozialdemokraten angehörend. v. Bennigsen motivirt Namens seiner (nat.-lib.) Parteigenossen deren annehmendes Votum bezüglich des bayrischen Vertrages.

Berlin den 10. Dez. Reichstag. Das Gesetz, betreff. die durch Einfügung der Worte „Reich und Kaiser" bedingte Verfassungsänderung, wird in erster und zweiter Lesung angenommen.

Von der Außen-Jade den 3. Dez. berichtet ein Correspondent der „Weser-Ztg.", der sich an Boro des „Arminus" befand, daß von der Mannschaft eines Bootes des „König Wilhelm" ein todter Wallfisch aufgefischt wurde. Das Thier maß 63 Fuß in der Länge, und der Erlös aus dem zu gewinnenden Thran wird auf ca. 500 Thlr. geschätzt, der natürlich der Mannschaft zufällt.

Schweiz.

Bern, 10. Dez. Die vereinigte Bundesversammlung wählte Schenk zum Bundespräsidenten, Welti zum Vizepräsidenten Morel von St. Gallen zum Bundesrichter, Blumer zum Bundesgerichtspräsidenten und Borel zum Vizepräsidenten.

Luxemburg.

Luxemburg den 9. Dez. Eine hieher gekommene Mittheilung Bismarcks lautet im Wesentlichen: Da Luxemburg niemals gegen Verletzungen der Neutralität von französischer Seite protestirte, betrachte auch Preußen sich künftighin nicht daran gebunden.

Brüssel, 10. Dez. Pall Mall Gazette schreibt: Die Kündigung des Luxemburger Neutralitätsvertrags von Seiten Preußens hängt zusammen mit preußischen Kaufsverhandlungen mit dem König der Niederlande, an dessen Familie im Jahr 1815 Luxemburg nur als Entschädigung für ehemals deutsche Domänen überlassen wurde.

Belgien.

Brüssel, 10. Dez. In der Abgeordnetenkammer erfolgte gestern eine Anfrage bezüglich des von Seiten Preußens bei der Regierung in Luxemburg gethanen Schrittes. Der Ministerpräsident erwiderte: Die Regierung des Norddeutschen Bundes formulirte allerdings Klagen bezüglich der Art, wie Luxemburg die Grundsätze der Neutralität anwende. Wahrscheinlich werde auf diese Benachrichtigung eine Antwort Luxemburgs und über diesen Gegenstand weitere Verhandlungen folgen. Belgien hat sich hierin nicht zu mischen. — Eine Eingabe internirter französischer Gefangener, welche Rückkehr nach Frankreich verlangen (!), beantragte die Petitionskommission, der Regierung zu überweisen. (!) Der Ministerpräsident wies den Antrag zurück und sagte, die Luxemburg zugegangene Benachrichtigung müsse für Belgien eine Warnung sein, nicht nachzulassen in Erfüllung seiner Neutralitätspflichten. Der Kommissionsantrag wurde schließlich verworfen.

England.

London, 8. Dez. „Times" begrüßt das Kaiserthum freudigst als das Symbol der deutschen Einheit, als die längst von England ersehnte Schopfung einer gewaltigen continentalen (festländischen) Centralmacht.

Italien.

Florenz den 7. Dez. Die Abgeordnetenkammer wählte Biancheri zum Präsidenten mit 189 Stimmen, der Oppositionskandidat Cairoli erhielt 106 Stimmen. Es heißt, der König von Spanien werde Ende Dezember oder Anfang Januar nach Spanien gehen.

Nordamerika.

* Den letzten Nachrichten vom Salzsee (dem Gebiete der Mormonen) wird Brigham Young der jüngere sich demnächst mit einem ganzen Mädchenpensionat vermählen.

Wahlresultate.

(Fortsetzung.)

Neuenbürg: Schultheiß Beutter von Herrenalb 1680. (Lo 1412.)

Calw: Stadtschulth. Schuldt 2471. (Wagner 966.)

Nagold: Saamenhändler *Geigle 2244. (Stein 313.)

Rottenburg: OApt. *Vogt 3036.

Horb: Kfm. *Erath 2087. (Schweizer 463.)

Freudenstadt: *Walther 2848 (von 3182).

Rottweil: OTr.Rath Boscher 1810. (*Bürk 1724.)

Tuttlingen: *Storz.

Tettnang: *Maier von Hemigkofen 1665. (Rahmer vom Schäferhof 509) (Im vorletzten Blatt waren diese beiden Namen verstellt.)

Ravensburg: Stadtschulth. Khuen 1768. (*Lupberger 1427.)

Waldsee: Lehrer *Uhl 1945. (Dr. Goliher 1145.)

Saulgau: Posthalter *Küble 1659. (Kfm. Pischl 1648.)

Laupheim: *Vollmer 1510. (Stetter 1498.)

Ehingen: Stadtschulth. und R.-Anw. *Schmid 2500.

Ulm Stadt: Dr. Ed. *Pfeiffer 2207. (Prof. Veesenmayer 1732.)

Blaubeuren: Stadtschulth. Auch 1985. (*Nüßle 551.)

Böblingen: Dr. *Otto Elben 2794.

Leonberg: Gemeindevorsteher Daur von Kornthal 2432 (Sting 767.)

Mergentheim: Minister *Mittnacht 2709.

Ergänzungswahlen (wo nicht die absolute Mehrheit oder weiter als die Hälfte der Wahlberechtigten abgestimmt hat) wurden nöthig in: Stuttgart Stadt und Amt, Ludwigsburg Stadt, Heilbronn Stadt und Amt, Ellwangen Amt, Kirchheim u. T., Leutkirch, Wangen.

Heilbronn Stadt wählte nun Commerzienrath F. E. Mayer von dort mit 1962 Stimmen.

Nachwahlen (oder engere Wahlen, wo keiner der Gewählten die absolute Mehrheit, mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen hat) finden statt in Crailsheim zwischen Dr. Sarway und Schull. Abelein, und in Oberndorf zwischen O Reg.-Rath Maier und R.-Anw. *Gutheinz, bei welch Letzteren Stimmengleichheit eintrat.

Eine Neuwahl findet in Folge der Doppelwahl des Ministers v. Scheurlen, je nach dessen Annahme, entweder in Gaildorf oder in Künzelsau statt.

Wahlanfechtungen sind zu erwarten in Saulgau, wo nach Abzug der beanstandeten Stimmen jeder Gewählte 1645. somit keiner die absolute Mehrheit hat, und vielleicht auch in Laupheim, wo die Gewählten nur 12 Stimmen aus einander sind und bei *Vollmer Stimmzettel beanstandet werden.

Weitaus die Meisten der gewählten Abgeordneten sind für den Anschluß Württembergs zum neuen deutschen Reich.

Weihnachtsgeschenke.

Unter den verschiedenen hiezu geeigneten Gegenständen ist ein gutes Buch immer eine passende Gabe und sind in dem A. Koch'schen Verlage in Stuttgart mehrere hiezu sehr geeignete Artikel erschienen. — Wir begegnen hier zuerst dem allbekannten, stets beliebten vaterländischen Volksbuche: **Württemberg wie es war und ist** (I/III. Bd. broch. 3 fl. 36 kr, eleg. gebd 4 fl. 48 kr., IV Bd. broch. 1 fl. 36 kr., eleg. gebd. 2 fl.), das durch seinen IV. Band bis auf das Jahr 1866 ergänzt ist und in jeder Familien-Bibliothek einen Platz finden darf. — Für Frauen und Jungfrauen erschien in gleichem Verlag eine Sammlung Biographien, unter dem Titel **„Schwäbische Frauen,** Lebensbilder aus den letzten drei Jahrhunderten von J. P. Glöckler" (broch. 2 fl. 15 kr., eleg. gebd. 2 fl 42 kr.), welche unbedingt in die Hand jeder Dame gelangen darf und ein treffliches, belehrendes und anziehendes Werk bildet, — Das **Fellger'sche Kochbuch** (broch. 1 fl. 45 kr., eleg. gebd. 2 fl. 12 kr.), bietet in seinen mehr als 2000 erprobten Recepten einen zuverlässigen Rathgeber für unsere kochende Damenwelt, indem seine Verfasserin seit einer langen Reihe von Jahren eine große Anzahl Zöglinge in der Kochkunst ausbildete. — Ein weiteres nützliches Buch, speciell für den **Kaufmanns- und Gewerbestand** ist die **Contorwissenschaft** von L. Vogelgsang (geb. 2 fl. 24 kr), welche nach den eigenen Handlungsbüchern des Verfassers und auf Grund seiner **Original-Correspondenzen** entstanden, ein treues Spiegelbild des Gesammtlebens bietet und insbesondere für Lehrlinge und jüngere Handlungsgehilfen eines der praktischsten Weihnachtsgeschenke bildet.

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Winnenden den 8. Dez. Kernen 7 fl. — kr. Dinkel 5 fl. 29 kr. Haber 4 fl. 43 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 20 kr. Mischling — fl. — kr., Roggen — fl. — kr., Ackerbohnen 2 fl. — kr., Waizen 2 fl. — kr. Linsen 3 fl. — kr. Welschkorn 1 fl. 30 kr. Wicken — fl. — kr., Kartoffeln 14—30 kr. 1 Pfd. Butter 28 kr. 1 Bund Stroh 14 kr. 1 Ctr. Heu 2 fl. 36 kr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 148. Donnerstag den 15. Dezember 1870. 39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte.

Die Ortsschulbehörden des Bezirks

werden ersucht, die Anzeige über die Wiedereröffnung der Winterabendschulen dem Unterzeichneten baldmöglichst zugehen zu lassen.

Backnang den 13. Dez. 1870.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins.
Drescher.

Backnang.

Rheinländischer Hanfsaamen.

Der Unterzeichnete wird auch heuer wieder die Anschaffung von ächtem

rheinländischem Hanfsaamen

vermitteln, der dem Verein zu 10 fl. per Zollcentner loco Freiburg im Breisgau angetragen ist.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, diese Bekanntmachung gehörig zu verbreiten und die Anmeldungen längstens bis 1. Januar k. J hieher mitzutheilen.

Backnang den 13. Dezbr. 1870.

Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins:
Oberamtmann Drescher.

Backnang.

Sanitäts-Verein.

Fünftes Verzeichniß der eingegangenen Beiträge.

Schultheiß Metzger in Strümpfelbach, Sammlung 11 fl. 32 kr, Otto Eisenwein, Sammlung 80 fl. 3 kr.. F. K. in Bruch 1 fl. Gemeinderath Kurz, Sammlungen in Ungeheuerhof 11 fl. 9 kr., in Stiftsgrundhof 8 fl. 19 kr. Jakob Dorn, Sammlung 36 fl. 53 kr. Julius Schmückle, Sammlung 28 fl. 6 kr. Gemeindepfleger Jung in Althütte 1 fl. Sägmüller Wieland von Röfersmühle 1 fl. 45 kr. Sattler Lübke, Sammlung 53 fl. 27 kr. Carl Weismann, Sammlung 20 fl. 29 kr. A. Knapp 2 fl. Zeugschmid Stroh, Sammlung 11 fl. 9 kr. Schultheißenamt Allmersbach, Sammlung 3 fl. 6 kr.

Mit Rücksicht auf die großen Opfer, welche die zwar ruhmreichen, aber höchst blutigen Gefechte der letzten Woche, namentlich auch unsere württembergischen Truppen gekostet haben, mit Rücksicht ferner auf den bei der gegenwärtigen Jahreszeit zunehmenden Krankenstand, glauben wir nicht vergebens an das Mitgefühl der Einwohner von Stadt und Land uns zu wenden. Möchten alle, welche die Mittel besitzen, sich in Liebe vereinigen, um Denjenigen Pflege und Labung zu Theil werden zu lassen, welche so heldenmüthig für das Vaterland gekämpft und geblutet haben.

Die Geldsammlungen in der Stadt Backnang werden in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden.

Ebenso bitten wir aber auch die Hilfs-Vereine, und wo solche nicht bestehen, die gem. Aemter, in den auswärtigen Gemeinden wieder die Sammlungen energisch zu beginnen und die eingehenden Gelder bis zum Schluß des Jahrs an uns einzusenden.

Endlich machen wir bekannt, daß auch Einsendungen für den Lotterie-Bazar in Stuttgart, namentlich weibliche Arbeiten, von Herrn Kaufmann Müller zur Weiterbeförderung angenommen werden. Von demselben können fortwährend auch Loose bezogen werden.

Backnang den 12. Dezember 1870.

Für den Ausschuß:
Drescher.

Backnang.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Herrenstiefel und **Stiefeletten** mit Doppelsohlen, **Filzstiefelchen** mit oder ohne Besatz, **Filzpantoffeln, Kitt-** und **Lederstiefelchen** mit wollenem Futter, alle Sorten **Filz-** und **Lederstiefelchen** für Mädchen und Kinder, **Gummi-Galoschen** sowie

große Filzstiefel für Herren,

stets vorräthig zu billigen Preisen bei

David Stelzer
bei der Post.

Sulzbach.

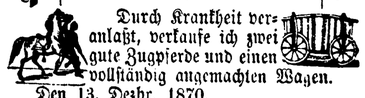
Feinstes Springerlesmehl
empfiehlt
Christian Küenzlen.

Backnang.

Gute süße Milch
verkauft
Karoline Sinzig.

Sulzbach.

Pferde-Verkauf.



Durch Krankheit veranlaßt, verkaufe ich zwei gute Zugpferde und einen vollständig angemachten Wagen.

Den 13. Dezbr. 1870.

Gottlieb Strohmaier, Bauer.

Zur Beachtung!

Zur Annahme von **Flachs, Hanf & Abwerg** zum **Spinnen & Weben** für die **Mech. Leinen- Spinn- & Weberei** von

Alois Rädler & Comp. in Weiler im Allgäu (Bayern)

hält sich empfohlen
der Agent
C. Weismann in Backnang.

Backnang.

Unterzeichneter hat vom nächsten Sonntag an und über die Weihnachts-Feiertage feinen glanzhellen

moussirenden

Bratbirnmost

im Ausschank und ladet hiezu freundlichst ein.

Wilhelm Schad
in der Walke.

Backnang.

Bitte um Weihnachtsgaben

für die beiden **Rettungs-Anstalten** in Winnenden (Paulinenpflege) und in Lichtenstern, sowie für die **Heil-Anstalt** Ludwigsburg.

Zur Empfangnahme ist gerne bereit
alt **Jakob Dorn** bei der Krone.

Backnang.

Etwas Küferhandwerkszeug,

worunter ein schöner Fügblock, nebst Hobelbank, setzt dem Verkauf aus

Küfer **Weinmann.**

Neuschönthal.

Rein ausgelassenen

Honig

empfiehlt

J. Knapp.

Schiffrain,
Gemeindebez. Reichenberg.

70 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Gemeinderath **Wolf.**